

<b>Fach</b>	<b>Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement (Vollzeit)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Bergische Universität Wuppertal
<b>Datum der Akkreditierung</b>	22.11.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2016
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich B- Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics
<b>Kontakt</b>	Fachbereich B – Wirtschaftswissenschaft Prof. Dr. Stefan Thiele Tel. 0202-439-3325 thiele@wiwi.uni-wuppertal.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die angekündigte studiengangsbezogene <b>Einführungsveranstaltung</b> in die Strukturen des Gesundheitswesens neu in das Curriculum aufgenommen wurde.</li> <li>2. Die Module „Finanzwissenschaft“ und „Versicherungswirtschaft“ sind stärker auf die <b>Besonderheiten des Gesundheitswesens</b> und damit der Studiengänge hin auszurichten.</li> <li>3. Innerhalb des Moduls „Recht im Gesundheitssektor“ ist zu Beginn eine <b>Einführung in juristische Grundlagen</b> zu integrieren. Die Themengebiete „Wettbewerbsrecht, Kartellrecht, Datenschutz und Vergaberecht“ sind aufzunehmen.</li> <li>4. Die <b>Schlüsselkompetenzen</b>, die integrativ in den Modulen vermittelt werden, sind in den Modulbeschreibungen als Learning Outcomes auszuweisen.</li> <li>5. Im <b>Wahlpflichtbereich</b> ist derzeit kein spezifisches Modul für den Gesundheitsmarkt enthalten. Hier ist mindestens ein solches Modul anzubieten.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	Ziel des Studiengangs „Gesundheitsökonomie und –management (Vollzeit)“ ist es, Ökonomen auszubilden, die in den Bereichen Gesundheit des Menschen, Gesundheitssysteme und Gesundheitsmanagement fundiertes Wissen besitzen, um an

**Zusammenfassende  
Bewertung**

entsprechenden Schnittstellen tätig werden zu können. Den Studierenden soll ein breites wirtschafts- und gesundheitswissenschaftliches sowie disziplinübergreifendes Methodenrepertoire vermittelt werden, das passgenau auf die Anforderungen und Bedürfnisse der regionalen und überregionalen Gesundheitswirtschaft ausgerichtet ist.

Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife.

Zu Studienbeginn wird eine allgemeine Einführungswoche des Fachbereichs angeboten; darüber hinaus findet eine spezielle Einführungs- und Orientierungsveranstaltung des BKG statt

Der Vollzeit-Studiengang umfasst einen Umfang von 180 Credits in einer Regelstudienzeit von 6 Semestern. Der Studiengang soll zum WS 2010/11 anlaufen. Die Hochschule geht von einer Studienanfängerzahl von insgesamt 30 – 40 Studierenden aus (insgesamt für den Vollzeit und berufsintegrierenden Studiengang). Studienbeginn ist im Wintersemester.

Das Curriculum besteht aus insgesamt 22 Modulen, 1 Praktikum sowie der Abschlussarbeit und umfasst Grundlagen der BWL und der VWL sowie Lehrangebote in medizinischen Grundlagen, Gesundheitspsychologie, Gesundheitsökonomie, betrieblichem Gesundheitsmanagement und Versicherungswirtschaft. Darüber hinaus sollen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Schlüssel- und Methodenkompetenzen, sowie soziale und personale Kompetenzen vermittelt werden.

Das Praktikum im 4. Semester soll den Studierenden ermöglichen, die Berufspraxis schon während des Studiums zu erleben. Die Praktika werden von den Gründungs- sowie Netzwerkmitgliedern zur Verfügung gestellt und durch das BKG betreut.

Einsatzgebiete für die Absolvent/inn/en sieht die Hochschule z.B. in Krankenhäusern und Kliniken, Pharmaunternehmen und Medizinproduktindustrie, Alten- und Pflegeheimen, Rehabilitationseinrichtungen, Prüfungs- und Beratungsstellen des Gesundheitswesens, Verbänden, kassenärztlichen Vereinigungen / Ärztekammern sowie Behörden und Verwaltungen.

Eine Überschneidungsfreiheit der Pflichtveranstaltungen wird gewährleistet.

Die Universität verfügt über ein mehrstufiges Qualitätssicherungskonzept.

Der Studiengang verfügt über ein konsistentes Konzept. Nach Aussage des Studiengangleiters ist das Interesse regionaler Leistungsanbieter im Bereich der Gesundheitswirtschaft an dem geplanten Studienfach sehr hoch. Die Zugangsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren sind klar definiert und zielführend.

Die Studienangebote werden bei den Studierenden die wissenschaftliche Kompetenz schaffen, die Strukturen und Funktionen der deutschen Gesundheitswirtschaft kritisch zu würdigen. Die Studiengangsziele sind zudem so ausgelegt, dass die fachlichen und überfachlichen Aspekte, die dem im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse formulierten Qualifikationsniveau des Bachelorgrads adäquat sind.

Die Zugangsvoraussetzungen und das Auswahlverfahren sind klar definiert und zielführend

Das Profil und die Konzeption der Studiengänge sind grundsätzlich

<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>zielführend ausgerichtet, um Absolventen für Berufsfelder zu qualifizieren, für die ein tatsächlicher, auch regional vorhandener Bedarf besteht. Das Angebot sowohl eines Vollzeitstudiums, als auch eines berufsintegrierenden Studienganges ist dabei besonders positiv zu bewerten.</p> <p>Die Lehrinhalte mehrerer Module müssen jedoch noch stärker auf das Gesundheitswesen ausgerichtet werden, um die Ziele des Studienganges umzusetzen und die Berufsfeldorientierung zu gewährleisten; das ist durch Erfüllung der einzelnen, im Gutachten erwähnten Auflagen möglich.</p> <p>Dieter Goldmann, Bayerische Beamtenkasse AG, Hauptabteilungsleiter Grundsatzangelegenheiten und Pflege, München (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Prof. Dr. Manfred Haubrock, Fachhochschule Osnabrück Fakultät Wirtschaftswissenschaften- und Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Gesundheits- und Sozialmanagement</p> <p>Prof. Dr. Bodo Vogt, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Fakultät für Wirtschaftswissenschaft Empirische Wirtschaftsforschung<sup>1</sup></p> <p>Wolfgang Schleich, Student der Universität Bayreuth, (Studentischer Gutachter)</p>
<b>Verfahrensnummer AQAS</b>	50099

---

<sup>1</sup> Prof. Vogt konnte krankheitsbedingt nicht an der Begehung teilnehmen und hat sein Votum im schriftlichen Verfahren abgegeben.